

Seibertzstr. 1
59821 Arnsberg

ID: (wird von *integration.web* generiert)

Verwendungsnachweis

Antragsteller:in		
Name / Bezeichnung		
Anschrift:	Straße/PLZ/Ort/Land	
Postfach:	Postfach/PLZ/Ort	
E-Mail-Adresse:	DE-Mail	E-Mail-Adresse
Handelsregister- und Steuernummer: (soweit vorhanden)	HR / VR – Nummer	USt-IdNr.
	Telefon	Fax
Website:		
Bankverbindung:	IBAN	BIC
	Bezeichnung des Kreditinstitutes:	
	Kontoinhaber:in	

Vertretungsberechtigte Person:		
Name / Bezeichnung:		
Funktion / Vertretungsart:		
Anschrift:	Straße/PLZ/Ort/Land	
E-Mail-Adresse:	DE-Mail	E-Mail-Adresse
	Telefon	Fax

Auskunft erteilt:		
Name / Bezeichnung:		
Anschrift:	Straße/PLZ/Ort/Land	
	Telefon	E-Mail-Adresse
	Fax	

Durch Zuwendungsbescheid(e) der zuständigen Behörde vom XX.XX.202X Aktenzeichen: [...] über XX,XX Euro wurden zur Finanzierung der o.a. Maßnahme insgesamt bewilligt: XX,XX Euro Es wurden ausgezahlt insges. XX,XX Euro.

I. Sachbericht

--

II. Zahlenmäßiger Nachweis

Einnahmen – Aufschlüsselung der Positionen: siehe Anlagen –				
Art	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	EUR	in %	EUR	in %
Eigenanteil				
Einnahmen / Leistungen Dritter				
Bewilligte öffentliche Förderung Dritter				
Zuwendung des Landes				
Insgesamt				

Ausgaben – Aufschlüsselung der Positionen: siehe Anlagen –				
Ausgabengliederung (Art der Leistung)	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	EUR	in %	EUR	in %
Insgesamt				

III. Ist-Ergebnis

		Lt. Zuwendungsbescheid / Finanzierungsplan zuwendungsfähig EUR	Ist-Ergebnis lt. Abrechnung
Ausgaben			
Einnahmen			
☐ Mehr- ausgaben €	☐ Minder- ausgaben €		

IV. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

V. Dokumentenupload/Anlagen

Datei-Bezeichnung	Datei-Name	Datei-Größe

[illegible]

Anlage 1: Ausgaben

Personalausgaben gem. Nr. 5.4.1 der RL:

Ausgaben- gliederung	Lt. Finanzierungsplan				Lt. Abrechnung			
	Anzahl Stellen	Beschäfti- gungsdauer (Monate/Jahr)	insges.	davon zuwen- dungsfähig	Anzahl Stellen	Beschäfti- gungsdauer (Monate/Jahr)	insges.	davon zuwen- dungsfähig
			Euro	Euro			Euro	Euro
Koordinations- stellen (Jahresbetrag 57.000,00 € / Stelle)								
Case Management- Stellen (Jahresbetrag 57.000,00 € / Stelle)								

Verwaltungs- assistenztelle (Jahresbetrag 22.500,00 €)								
Insgesamt:								

Sachausgaben gem. Nr. 5.4.2 der RL:

Ausgabengliederung	Lt. Finanzierungsplan		Lt. Abrechnung	
	insges.	davon zuwen- dungsfähig	insges.	davon zuwen- dungsfähig
	Euro	Euro	Euro	Euro
Einrichtung eines Arbeitsplatzes				
Ausstattung von Büroräumen				
Fortbildungen				
Durchführung von Veranstaltungsformaten (bis zu 5.000,00 € pro Jahr)				
Ausgaben für Maßnahmen, die als Ergebnis der Analyse der Schnittstellen zur Verbesserung des Integrationsmanagements entwickelt und implementiert werden. (bis zu 10.000,00 € pro Jahr)				
Insgesamt:				

Anlage 2: weitere Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- ☐ für diese Maßnahme weitere öffentliche Mittel nicht in Anspruch genommen wurden,
- ☐ ein Kommunales Integrationszentrum, das auf der Basis der Richtlinie für die Förderung Kommunalen Integrationszentren des Ministeriums für Kinder, Jugend Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration und des Ministeriums für Schule und Bildung vom in der jeweils geltenden Fassung gefördert wird, eingerichtet und betrieben wird,
- ☐ die Koordinationsstellen an das Kommunale Integrationszentrum angegliedert wurden bzw.
- ☐ eine Ausnahme von dieser Regelung beim Ministerium beantragt und zugelassen wurde,
- ☐ eine Lenkungsgruppe der maßgeblichen verwaltungsinternen und verwaltungsexternen Integrationsakteure auf Leitungsebene vorhanden ist, mit der die strategische Steuerung des KIM gewährleistet wird,
- ☐ ein Konzept zur Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements auf Basis des Handlungskonzeptes „Kommunales Integrationsmanagement“ des Landes einschließlich der Klärung der Schnittstellen und Abgrenzungen zu anderen Programmen sowie der Einbindung des kreisangehörigen Raums und der kreisangehörigen Gemeinden in das Kommunale Integrationsmanagement sowie ein Case Management- Konzept vorgelegt wurden,
- ☐ Zuwendungen für Koordinationsstellen für kreisangehörige Kommunen mit eigener Ausländerbehörde, eigenem Jugendamt und eigenem Integrationsrat an kreisangehörige Kommune(n) weitergeleitet wurden (nur bei Kreisen),
- ☐ Zuwendungen an die Freie Wohlfahrtspflege weitergeleitet wurden,
- ☐ die Mittel durch die kreisangehörigen Kommunen beziehungsweise die Freie Wohlfahrtspflege zweckentsprechend verwendet wurden (bei Weiterleitung),
- ☐ es sich bei den Personalstellen um zusätzliche Personalstellen(anteile) handelt.